

Chance Praxissemester

Studierende können im Praxissemester bereits erworbene theoretische Kenntnisse wie praktische Vorerfahrungen auf ihr späteres Berufsfeld Schule beziehen. **Ziel** des Praxissemesters ist die Entwicklung einer **fragenden Grundhaltung** gegenüber dem Handlungsfeld Schulsport, die für professionell handelnde Sportlehrkräfte zentral ist. Daher wird im Praxissemester **Forschendes Lernen** realisiert. Damit ist gemeint, dass neue Erfahrungen systematisch, d.h. theoriegeleitet wie selbstreflexiv ausgewertet werden sollen.



Um den **Perspektivwechsel** vom sportlichen Akteur zum Arrangeur von Sport zu begleiten und eine professionelle pädagogische Haltung als Sportlehrkraft in der Schule anzubahnen, ist es wichtig, das **gesamte Aufgabenspektrum des Berufsfeldes** kennenzulernen. Daher sollten die Studierenden

innerhalb der Präsenzzeit an der Schule über den Sportunterricht hinaus vielfältige Einblicke in das Schulleben bekommen.

Insofern empfiehlt sich z.B.

- » die Teilnahme an Sportfachkonferenzen und Beratungsgesprächen (z.B. für Schülerinnen und Schüler, Eltern),
- » die Beschäftigung mit dem schulinternen Sportcurriculum und der Ausgestaltung der Sportangebote im Ganztag,
- » das Kennenlernen standortspezifischer Veranstaltungen wie „Jugend trainiert für Olympia“,
- » die Begleitung sportbezogener Klassenfahrten.

Das Fachkonzept Sport

Die Kernideen des Fachkonzeptes Sport sind:

- » Fokus auf den einzelnen Lernenden
- » Individuelles Erkenntnisinteresse ist Ausgangspunkt für Forschendes Lernen
- » Ausgewogenheit von zielgerichteter Hospitation und eigenem Unterrichten

Kontakt und Informationen



Weiterführende Informationen zum Praxissemester im Sport und zum Fachkonzept finden Sie unter:

www.sport.wvu.de/praxissemesterkonzept

Modulbeauftragte
Dr. Marion Golenia

Ansprechperson



Dr. Marion Golenia

» Kurzdarstellung des Fachkonzepts

Das Praxissemester im Fach Sport



Falls Sie Fragen zum Praxissemester im Fach Sport haben, können Sie sich gerne bei uns melden:

Marion.Golenia@uni-muenster.de

Stand: September 2019 | Inhalt: Fachgruppe Sport (Vorsitzende: Renate Nocon-Stoffers, Dr. Marion Golenia)

Fotos: Andrea Bowinkelmann (LSB NRW) & Bastian Arnholdt (Medienlabor IFS) |
Abbildung Theorie-Praxis: Icon erstellt von Freepik.com (CC BY 3.0).

Praxisbezogene Studien (PbS)

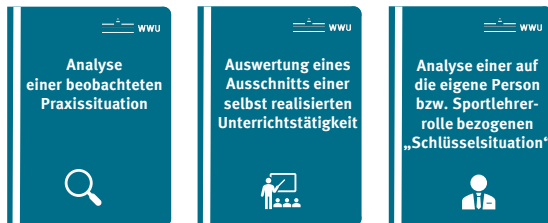
In den PbS werden die Studierenden mit der Idee Forschenden Lernens vertraut gemacht. Sie erhalten konkrete Hinweise zu den Ansprüchen an **Studienprojekte** oder **Studienleistungen** im Fach Sport. Beispiele für mögliche Fragestellungen bzw. Reflexionsanlässe werden themenbezogen erarbeitet. In die Schule kommen sie *nicht* mit fertigen Fragen. Vielmehr sollen sie vor Ort **eigene** Fragestellungen identifizieren und verfolgen.

Studienprojekt (SP) – Bericht 10 Seiten

In ihrem SP sollen Studierende das Handlungsfeld Schulsport (Unterricht oder außerunterrichtliche Angebote) systematisch, theoriegeleitet und unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Prinzipien erkunden. Dabei können unterschiedliche Phänomene, Gegenstände oder Bedingungen (z.B. Lernvoraussetzungen, Unterrichtsprozesse oder Lernergebnisse) in den Blick genommen werden. Die **Verknüpfung von UV und SP** ist erwünscht (z.B. Evaluation eigenen Unterrichts), aber keine Pflicht.

Studienleistung (SL) – Bericht 3 Seiten

Drei Versionen stehen Sportstudierenden für die zu leistende Praxisreflexion zur Wahl:



Im Fach Sport realisieren die Studierenden entweder ein SP **oder** eine SL.

Unterrichtsvorhaben (UV)

Die Studierenden werden im Praxissemester schrittweise an das eigene Unterrichten herangeführt. Beginnend mit unterstützenden Lehr-tätigkeiten im Rahmen des **Unterrichts unter Begleitung** (25-35 Schulstunden je Fach) sollen sie im Fach Sport schließlich ein UV im Umfang von 5 bis 15 Unterrichtsstunden durchführen.

Das UV kann je nach Entwicklungsstand der Studierenden zeitlich wie inhaltlich unterschiedlich komplex sein, gefordert ist aber ein hoher Eigenanteil bei der Planung wie Durchführung. Das UV wird gemeinsam mit den begleitenden Lehrkräften und/oder Fachleitungen der ZfsL ausgewertet. Hierbei sind die **eigenen** fachlichen, didaktischen oder methodischen **Fragestellungen** der Studierenden der zentrale Ausgangspunkt. Aufgrund des angestrebten Perspektivwechsels bieten die UV aus Sicht der Fachgruppe ein wertvolles Potential zur professionellen Selbsterkundung. Wie die SP und SL sollen die UV eine kritisch-reflexive, problemorientierte Lern- und Arbeitshaltung fördern.

Die UV sind **bewertungsfrei**.

Beispielfragestellungen für ein UV

- » Ermöglichen die konzipierten Stationen und Aufgaben allen Schülerinnen und Schülern ein Üben ohne Unter- oder Überforderung? Wie hat es sich in der Unterrichtspraxis dargestellt?
- » Wie kann ich das Lernen der SuS beim Stationsbetrieb zielführend begleiten? Inwiefern ist es mir gelungen, dies in dem Vorhaben zu realisieren? Welche Konsequenzen ziehe ich daraus?

Aufgaben betreuender Lehrkräfte

Unterstützung Forschenden Lernens

- » Fragehaltung anstoßen
- » Eigenen Unterricht für Studierende und ihre Studienprojekte oder Studienleistungen öffnen
- » Gemeinsam mit Studierenden UV's planen und auswerten
- » Studierenden regelmäßig Feedback geben
- » Eigene Reflexionsprozesse sichtbar(er) machen

Begleitung eines UV

